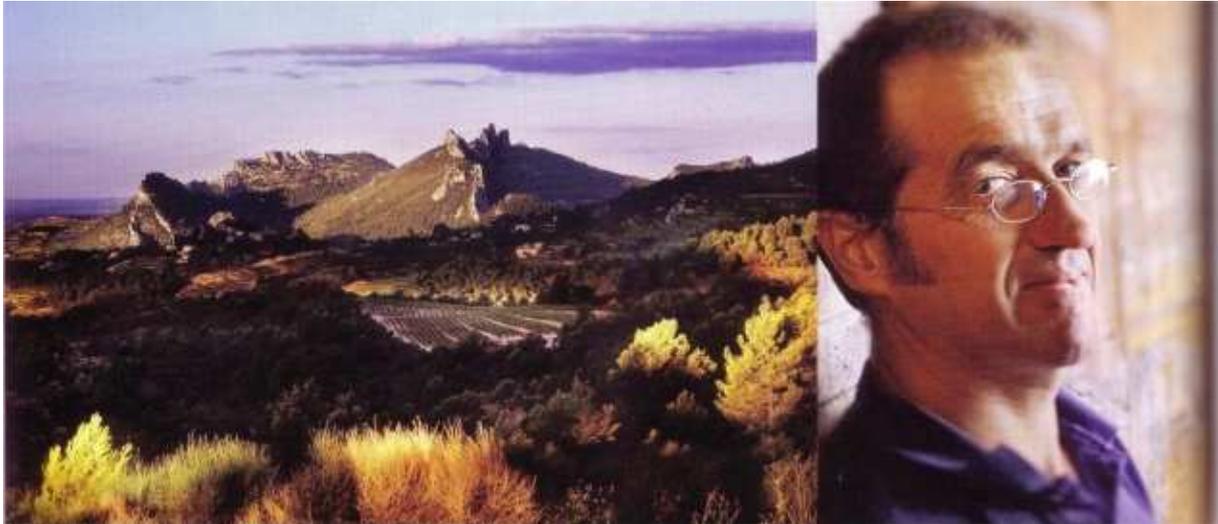


DER FEINSCHMECKER

Österreich € 10,30 · Schweiz sfr 18,90
Heft 4 April 2013 Deutschland € 9,95

DAS INTERNATIONALE GOURMET-JOURNAL



Fasslager, das einer modernen Kathedrale ahnet (o. r.), in Sichtweite der Dentelles de Montmirail (u. l.) führt der Individualist Louis Barruol (u. r.) das Château de Saint Cosme

2000er Gigondas „Tradition“, der mit den Jahren weich und würzig geworden ist. Würde Monsieur Faravel seine Weine nicht in kleinen Probiergläsern ausschenken, sondern in Kelchen, das Erlebnis wäre noch spektakulärer.

Keine zehn Autominuten vom Gut der Faravels entfernt lebt und arbeitet Louis Barruol. Er führt das Château de Saint Cosme, ein Gut mit Wurzeln bis ins 15. Jahrhundert, und zählt ebenfalls zu den Winzern, die für die qualitative Erneuerung im Gigondas stehen. Barruol ist ein Traditionalist, ein intellektueller Tüftler, mindestens so eigenwillig wie seine Weine. Lächelnd kommt er aus dem Keller, lässig angezogen mit Fleecepullover, Shorts und Trekkingschuhen. „Bevor wir probieren, müssen wir uns das Terroir ansehen“, sagt er, „nur dann kann man unsere Weine verstehen.“

Vom Anwesen geht der Weg nach oben, vorbei an einer romanischen Kapelle aus dem 12. Jahrhundert, in Sichtweite die

Der studierte Ökonom Barruol hat das Winzerhandwerk von seinem Vater Henri gelernt. Der hat ihm beigebracht, möglichst wenig in die Weinbereitung einzugreifen. Das Ergebnis sind Gegenentwürfe zu modernem, gestyltem Wein: Unikate, dicht, in der Jugend oft verschlossen, dunkel, manchmal animalisch – aus Anlagen, die 80, 100 oder 120 Jahre alt sind. Bei den Spitzenweinen sinkt der Ertrag unter 20 Hektoliter pro Hektar. Ob sich solche Anlagen rechnen? Der Winzer versteht die Frage nicht recht: „Ich ziehe dem Geld den Genuss vor.“

Anders als in der Region üblich, baut Barruol seine besten Lagen einzeln aus: Hominis Fidis, Le Poste und Le Claux. Die Wucht uralter Grenache-Reben, vereint in einem besonderen Terroir – so entstehen die tiefgründigsten Weine des Gigondas. Der 2007er Le Claux ist dunkel, duftet nach Kräutern und roten Früchten. Das ist Power pur, aber der Wein hat eine Finesse und feine Textur, die an große rote Burgunder erinnert.